

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 25 (1921-1922)
Heft: 5

Artikel: Winter
Autor: Zürcher, Anna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-665188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

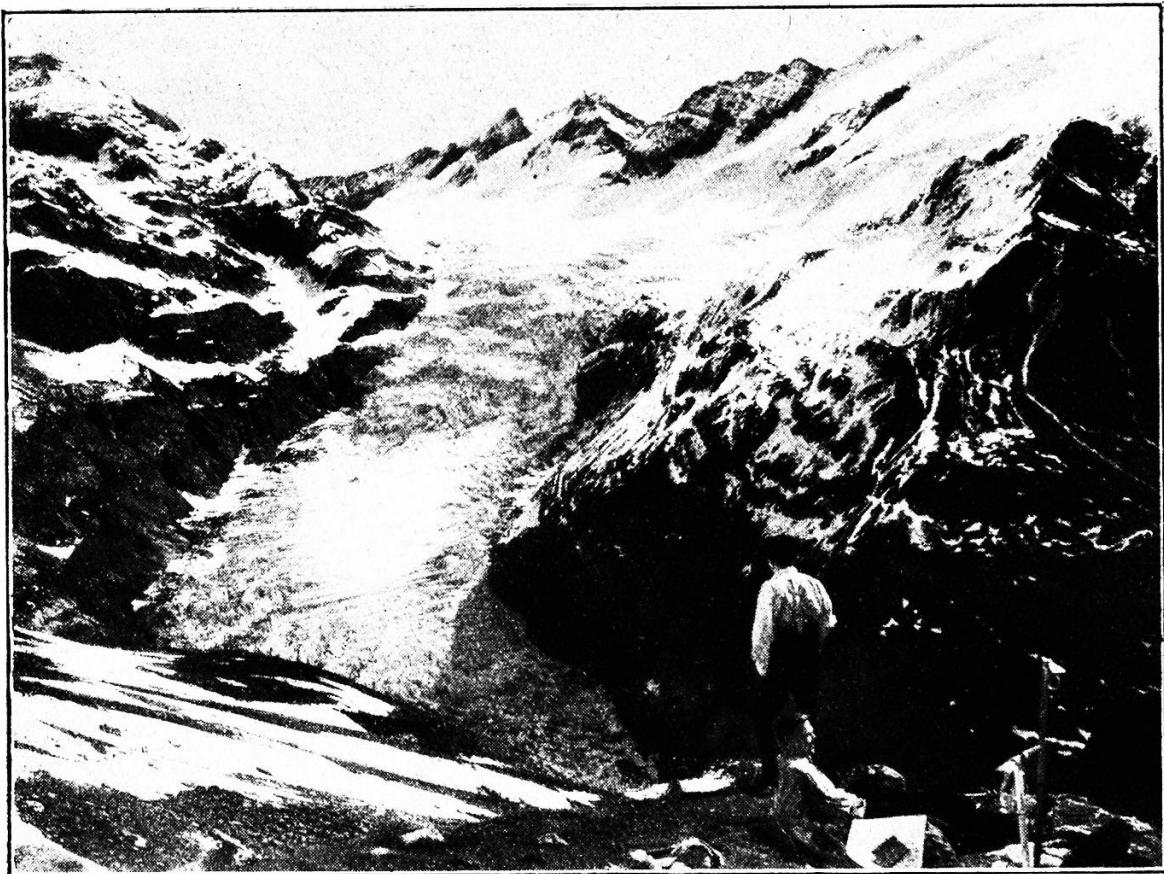
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick auf den Hüfigletscher vom Schwarzißad aus.

Winter.

Leise Sehnsucht meiner Seele,
Deuf' ich recht dich? Ohne Ruh
Um die Veilchen, um die Rosen,
Um die Sonne trauerst du?
Seele, ach, wozu das Trauern!
Blick' nicht rückwärts — immer zu:
Auf die Veilchen, auf die Rosen,
Auf die Sonne hoffe du!

Anna Bücher.

Die heiligen drei Könige in der bildenden Kunst.

„Da Jesus geboren war,” so berichtet Matthäus als einziger der vier Evangelisten, „da kamen die Weisen vom Morgenland. Und siehe, der Stern ging vor ihnen hin. Und sie gingen in das Haus und fanden Maria und das Kindelein, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.“

Kein Vorgang aus der Kindheitsgeschichte Jesu hat die Phantasie der Künstler aller Zeiten und Völker so lebhaft bewegt wie dieser, weil man